



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 10.01.2023**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:53 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Kay Senius	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Inés Brock-Harder	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Harald Bartl	Sachkundiger Einwohner
Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin
Dr. Inge Richter	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	Sachkundige Einwohnerin
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Vertreterin für Herrn Sondermann

Verwaltung

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Jan Irrek	Referent Geschäftsbereich Kultur und Sport
Jane Unger	Leiterin Fachbereich Kultur
Niklas Trench	stellvertretender Protokollführer

Gäste

Uta van den Broek	Geschäftsführerin TOOH
-------------------	------------------------

Entschuldigt fehlten:

Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Luisa Hartung	Sachkundige Einwohnerin

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde eröffnet und geleitet vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Senius**. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Wels vertagte den

TOP 5.2

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer verpflichtenden MDV-Ticket-Auflage bei Großveranstaltungen

in die nächste Sitzung.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Senius bat um Abstimmung zu geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.11.2022
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Streamingportal für die Stadtbibliothek
Vorlage: VII/2022/04840
- 5.2. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer verpflichtenden MDV-Ticket-Auflage bei Großveranstaltungen
Vorlage: VII/2022/05062
6. Mitteilungen

vertagt

- 6.1. Fortführung der Finanzierung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für die Jahre 2024 bis 2028
Vorlage: VII/2022/05020
- 6.2. Stand der Sanierung des Wandbildes "Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR" von Josep Renau in Halle-Neustadt
Vorlage: VII/2022/05047
- 6.3. Information "Sommer im Quartier" (Abschlussbericht)
Vorlage: VII/2022/05048
- 6.4. Information zum kulturellen Themenjahr 2022
Vorlage: VII/2023/05116
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.11.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 30.11.2022

Es gab keine Einwendungen zur Niederschrift vom 30.11.2022, sodass diese bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Beschlussvorlagen lagen nicht vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Streamingportal für die Stadtbibliothek Vorlage: VII/2022/04840

Frau Müller führte in den Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) ein und begründete diesen.

Frau Dr. Wünscher bat darum, Frau Lesche das Wort zu erteilen.

Frau Lesche nahm Stellung zum Antrag und sagte, dass ein Streamingportal zwar sehr modern ist, aber dass bisher der Fokus auf digitale Medien mit Informationscharakter lag. Die Unterhaltung wurde bisher zurückgestellt, da beispielsweise kaum noch DVDs ausgeliehen wurden, was auch der Corona-Pandemie zuzuschreiben ist. Sie merkte allerdings an, dass auf die Anschaffung neuer DVDs zugunsten eines Streamingportals nicht gänzlich verzichtet werden kann, da dieses Angebot trotzdem von einigen Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.

Herr Senius fragte, was ein Streamingportal in etwa kosten würde.

Frau Lesche teilte mit, dass etwa 5.500 € für dieses Angebot aufgebracht werden müssten. Zudem müsste eine Anschlussgebühr von 678 € gezahlt werden. Die Vertragsdauer beträgt mindestens 2 Jahre, bei denen die Kosten gleichbleiben. Danach müsste geprüft werden, inwieweit das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird.

Herr Kenkel sagte, dass die Stadtbibliothek ihr Angebot in der letzten Zeit konstant erhöht hat und stellte fest, dass für eine Bibliothek immer noch Lesematerial im Vordergrund steht. Er fragte, ob es eine Verlagerung der Investitionen für andere Angebote auf Kosten von Büchern gibt.

Frau Lesche sagte, dass die Bibliothek der Dinge aus Spendengeldern finanziert wurde.

Frau Dr. Wünscher fragte, auf welche Filmgenres sich die Stadtbibliothek fokussieren würde.

Frau Lesche teilte mit, dass es sich eher um „Arthouse“ handeln würde und weniger um „Blockbuster“. Sie merkte an, dass nicht erwartet werden kann, dass die neuesten Kinofilme gezeigt werden. Es würde sich um ein ausgewähltes Kinderprogramm und Dokumentationsfilme handeln.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Senius** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SkE:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Stadtbibliothek für ihre Nutzer: innen als weiteres Angebot ein Streamingportal für Filme etablieren kann. Dafür bietet sich das Streamingportal „Filmfreund“ an, dass bereits von zahlreichen Bibliotheken des Landes genutzt wird.

zu 6 Mitteilungen

zu 6.1 Fortführung der Finanzierung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für die Jahre 2024 bis 2028 Vorlage: VII/2022/05020

Frau van den Broek erhielt Rederecht.

Frau Brederlow führte in die Vorlage der Verwaltung ein.

Herr Radtke sagte, dass der Zuschuss vom Land in der Vorlage schon festgeschrieben ist, obwohl auch dargestellt wird, dass noch Verhandlungen mit dem Land erfolgen. Er sagte, dass der Zuschuss noch höher ausfallen könnte, wenn die Stadt gut verhandelt.

Frau van den Broek teilte mit, dass der Staatsminister Vertreter aus dem Theater eingeladen hat und eine erste Bestandsaufnahme gemacht hat. Das Land kämpft ebenfalls dafür, den Zuschuss in dieser Höhe beibehalten zu können.

Herr Kenkel fragte, in welchen Bereichen Auswirkungen des Fachkräftemangels zu erwarten sind.

Frau van den Broek antwortete, dass keine Auswirkungen im darstellenden Bereich zu erwarten sind. Der Fachkräftemangel ist vorrangig im technischen sowie im Verwaltungsbereich spürbar. Sie sagte, dass keine Bewerbung für die ausgeschriebene Verwaltungsstelle einging. Zudem sollen einfachere Zugangsberechtigungen im technischen Bereich geschaffen werden.

Frau Dr. Brock-Harder bezog sich auf Punkt 3 der Vorlage und sagte, dass der Stadtrat nur über die Ergebnisse des Vertrages unterrichtet wird. Sie fragte, ob der Stadtrat den Vertrag nicht in der Vergangenheit beschlossen hat.

Frau Brederlow sagte eine schriftliche Beantwortung zum Finanzausschuss zu.

Frau Müller bezog sich auf die Personalgehälter und die Tarifsteigerungen. Sie fragte, wie die 4 Millionen von der Stadt kompensiert werden, wenn das Land die Dynamisierung nicht erhöht.

Frau van den Broek sagte, dass die nächste Tarifsteigerung über 3% liegt und eine Finanzierung über Rücklagen geprüft wird. Sie sagte, dass auf eine Normalisierung der Tarifsteigerungen auf 3% gehofft wird. Sollte dies nicht der Fall sein, werden die

künstlerischen Budgets der Intendanten gekürzt. Dies ist bereits mit den künstlerischen Leitern diskutiert worden. **Frau van den Broek** sprach zum Wirtschaftsplan und teilte mit, dass bereits 24 Monate im Voraus die Veranstaltungstermine bekanntgemacht werden sollen. Sie sagte, dass das Silvesterkonzert 2024 bisher nicht wie gewohnt stattfinden kann, da die Händelhalle anderweitig genutzt wird. Sie regte Änderungen im Betreibervertrag an.

Frau Brederlow sagte, dass Gespräche stattfinden. Sie nahm die Anregung hinsichtlich des Betreibervertrages auf.

Frau van den Broek bat darum, die TOOH zu involvieren, da diese viele Anregungen geben kann. Sie sagte, dass die TOOH hinsichtlich der Nutzung der Händelhalle am Silvester nicht mit dem ARD in Kontakt treten kann. Dies liegt ihrer Meinung nach in der Zuständigkeit der Verwaltung.

Frau Brederlow sagte einen aktuellen Stand im kommenden Kulturausschuss zu.

Frau Müller fragte, wann die Bühnen Bescheid wissen müssen, ob das Silvesterkonzert wie gewohnt stattfinden kann.

Frau van den Broek teilte mit, dass für diesen Tag bisher kein Spielort zur Verfügung steht. Sie sagte, dass eine zeitnahe Information deshalb wünschenswert wäre.

Frau Müller fragte, ob das Orchester auch kurzfristig informiert werden könnte.

Frau van den Broek bestätigte dies.

Frau Dr. Richter bezog sich auf den Zuschauereinbruch im Bereich der Oper und fragte, wie dieser bis 2028 ausgeglichen werden soll.

Frau van den Broek sagte, dass die Zuschauerzahlen im Vergleich zur Corona-Pandemie wieder steigend sind. Sie merkte an, dass in jeder Krise eine Chance gesehen werden sollte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 6.2 Stand der Sanierung des Wandbildes "Einheit der Arbeiterklasse und
Gründung der DDR" von Josep Renau in Halle-Neustadt
Vorlage: VII/2022/05047**

Herr Kunkel stellte die Sanierung des Wandbildes anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Jacobi fragte in Bezug auf den Gedenkstein für die Opfer der Venerologischen Station (Poliklinik Mitte), ob die Schilder und Schriften auch im Hinblick auf Brailleschrift erneuert wurden.

Herr Kunkel sagte, dass dies nicht erfolgte.

Frau Schmidt sagte, dass Tafeln zur historischen Einordnung des Wandbildes aufgehängt werden sollten. Sie wollte wissen, ob dies erfolgte.

Herr Kunkel merkte an, dass eine Erklärungstafel angebracht werden soll.

Frau Dr. Brock-Harder fragte nach der nächsten städtischen Initiative bezüglich Kunst im öffentlichen Raum.

Herr Kunkel teilte mit, dass derzeit Abstimmungen laufen. Er sagte, dass ein Teil der Haushaltsmittel für Restaurierungsprojekte und der andere Teil für Wettbewerbe eingestellt ist. In der Sitzung des Kulturausschusses vom 06.04.2022 wurde über den Plan zu Kunst am Bau informiert.

Frau Prof. Fuhrmann fragte, ob sich Bürgerinnen und Bürger online über Kunst im öffentlichen Raum informieren können.

Herr Kunkel sagte, dass ein Informationsportal entwickelt werden soll.

Herr Kenkel bezog sich auf angebrachte Kunstwerke im Planetarium und sagte, dass er sich an eine Behandlung des Kunstwerks von Mark Fromm im Ausschuss nicht erinnern kann. Er bat darum, die Ausschussmitglieder einheitlich zu informieren.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.3 Information "Sommer im Quartier" (Abschlussbericht) Vorlage: VII/2022/05048

Frau Unger brachte den Abschlussbericht ein.

Frau Jacobi bezog sich auf die Website, auf der man Anträge einstellen konnte und fragte, ob ein solches Verfahren für die Kulturförderung ebenfalls denkbar wäre.

Frau Unger sagte, dass man diese Plattform hierfür nicht verwenden kann. Jedoch ist angedacht, die Kulturförderung als digitales Antragsverfahren anzubieten.

Frau Schmidt wies darauf hin, dass bei geplanten, lautstarken Veranstaltungen auch die Bürgerinnen und Bürger informiert werden sollen.

Frau Unger sagte, dass gesetzliche Regelungen in jedem Antragsverfahren für Veranstaltungen abgeprüft werden. Sie sagte, dass immer Auflagen hinsichtlich Lautstärke und Emission erteilt werden.

Frau Jacobi fragte, ob es hinsichtlich "Sommer im Quartier" Gespräche mit festen Spielstätten in Bezug auf eine gemeinsame Weiterentwicklung gibt.

Frau Unger sagte, dass die Stadt nicht selbst als Veranstalter agiert, sondern lediglich die Veranstaltung beworben hat. Sie sagte, dass die Kostenfreiheit dem Förderprogramm geschuldet war und sie nicht davon ausgeht, dass man sich dadurch Publikum gegenseitig

entzogen hat. Mit Akteuren aus der Kulturszene wurde das Projekt ausgewertet und auch diese Frage diskutiert.

Frau Schmidt fragte nach der Zielgruppe für die an die Mitglieder des Ausschusses ausgehändigte Broschüre. Sie merkte an, dass diese sehr aufwändig gestaltet ist und wollte wissen, wie diese finanziert wurde.

Frau Unger sagte, dass die Broschüre aus Fördergeldern finanziert wurde.

Frau Schmidt wollte wissen, ob die Finanzmittel nicht für Kulturveranstaltungen hätte verwendet werden können.

Frau Unger sagte, dass es sich um eine Auflage handelte. Sie sagte, dass die Kosten für die Broschüre nicht enorm hoch waren. Als Zielgruppe nannte sie die Beteiligten am Projekt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.4 Information zum kulturellen Themenjahr 2022 Vorlage: VII/2023/05116

Frau Unger informierte anhand einer Präsentation über das kulturelle Themenjahr 2022.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Jacobi sprach sich dafür aus, die temporären Bauwerke fortzuführen und diese gegebenenfalls mit einer Kunstaktion zu verbinden.

zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 7.1 Frau Dr. Wünscher zum Silvesterorchester

Frau Dr. Wünscher fragte, ob die Stadtverwaltung den Leiter der Händel Halle, Herrn Herden, hinsichtlich seiner besonderen Verpflichtung gegenüber der Stadt hinweisen kann. Sie sagte, dass das Silvesterkonzert der Stadt seit jeher in der Händel Halle stattfindet. Sie merkte an, dass die Halle dem Orchester zur Verfügung gestellt werden müsste.

Frau Brederlow antwortete, dass die Stadtverwaltung mit Herrn Herden sprechen wird.

zu 7.2 Frau Rühlmann zur digitalen Antragsstellung von Fördermitteln

Frau Rühlmann sprach sich zur digitalen Antragstellung aus und fragte, wie die Abrechnung erfolgen soll, da diese laut Beschluss digital möglich sein muss.

Frau Unger sagte, dass zunächst der Prozess der analogen Antragstellung optimiert werden soll.

Frau Rühlmann wollte wissen, wann die Beschlussvorlage zur Kulturförderung zu erwarten ist.

Frau Unger sagte, dass diese im Kulturausschuss März vorgelegt wird.

Frau Rühlmann fragte, ob in der Beschlussvorlage zusammengefasst werden kann, was bereits durch Stadtratsbeschluss gebunden ist und ob diese in den großen Listen farbig markiert werden können.

Frau Unger sagte dies zu.

zu 7.3 Frau Dr. Brock-Harder zum Sinti-Mausoleum Osendorf

Frau Dr. Brock-Harder fragte nach dem aktuellen Stand der Restaurierung des Sinti-Mausoleums Osendorf.

Frau Unger sagte, dass beim Bund ein erneuter Fördermittelantrag gestellt wurde. Dieser befindet sich derzeit in Bearbeitung. Der Fachbereich Immobilien hat im vergangenen Jahr Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Der Zeitpunkt einer möglichen Bewilligung ist noch unklar.

zu 8 Anregungen

zu 8.1 Herr Senius zu Besucherzahlen der halleschen Museen

Herr Senius regte an, die Besucherzahlen an ausgewählten halleschen Museen für die Jahre 2018 bis 2022 aufzuzeigen und eine Prognose für 2023 zu erstellen.

Frau Unger sagte, dass aufgrund der Pandemie Einbrüche bei allen kulturellen Einrichtungen der Stadt zu verzeichnen sind und dass es in Halle (Saale) das Museumsnetzwerk sowie das statistische Jahrbuch im Bürgerservice gibt, welche die Besucherzahlen aufzeigen.

zu 8.2 Frau Müller zur Honorierung eines sachkundigen Einwohners

Frau Müller sagte, dass Herr Dr. Bartsch letztmalig im Kulturausschuss anwesend sein wird und er auch langjähriges Mitglied des Stadtrates war. Sie dankte ihm für seine Expertise und regte die Mitglieder des Ausschusses an, seine langjährige Mitarbeit ebenfalls zu würdigen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Senius bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Niklas Trench
stellv. Protokollführer